

MARKTKOMMENTAR

US-Inflation bei 7,5%: Erneuter Preisschock für FED und Investoren

Die US-Inflation ist im Januar auf 7,5% über Vorjahr gestiegen. Der erneute Preisschock gibt der FED weitere Argumente für rasche Zinsschritte ab März. Auch signalisieren die Daten, dass der neue geldpolitische Kurs – stärkere Orientierung am Risikoszenario und hohe Gewichtung der monatlichen Inflationsdaten – die Volatilität am Markt hochhalten wird, meint Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt bei Eyb & Wallwitz.

Mit 7,5% zum Vorjahr lag die jährliche Inflationsrate im Januar um 0,5 Prozentpunkte über dem Hoch im Dezember. Zwar hat sich der Auftrieb der Wohnkosten wie erwartet etwas abgeschwächt. Dafür sind die Energie- und Nahrungsmittelpreise sowie die Preise für Gebrauchtwagen und Transportdienstleistungen nochmal deutlich gestiegen. Die Kernteuerung (Preise ohne Energie und Nahrungsmittel) war damit so hoch wie im Dezember (+0,6% zum Vormonat) und lag 6% über dem Vorjahr.

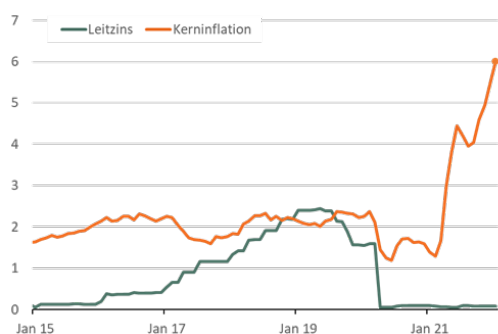
Die heutigen Daten halten den Druck auf die FED hoch und bescheren den Anlegern mit Blick auf die Inflations- und Zinsdiskussion keine Atempause. Eine Beruhigung ist auch auf Sicht der kommenden Monate nicht zu erwarten. Denn die FED sieht das Risiko von Zweitrundeeffekten durch die zuletzt hohe Lohndynamik zunehmend bestätigt und will sich hinsichtlich ihrer Zinspläne stärker vom Risikoszenario eines „higher for longer“ leiten lassen. Auch will sie den monatlichen Inflationsdaten eine hohe Bedeutung beimessen.

Aussichten für Anleger

Zusammen mit der veränderten Strategie der FED untermauern die heutigen Daten, dass die Unsicherheit und Volatilität auf der US-Zinskurve anhalten werden. Anleger sollten sich dessen bewusst sein. Der Höhepunkt des US-Renditeanstiegs könnte zwar früher erreicht werden als vielfach erwartet. Noch birgt eine Anlage in langlaufende US-Staatsanleihen aber ein erhebliches Korrekturrisiko.

Neuer Preisschock, FED bleibt unter Druck

US-Kerninflation, Veränderung zum Vorjahr in Prozent und FED-Leitzins, effektiv, in Prozent p.a.



Über Eyb & Wallwitz

Die Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH mit Hauptsitz in München und einem Standort in Frankfurt ist einer der größten unabhängigen Asset Manager in Deutschland. Das 2004 gegründete Haus hat sich einerseits auf den Bereich der diskretionären Mandate und Spezialfonds, andererseits auf die hauseigenen Publikumsfonds spezialisiert und fokussiert sich dabei insbesondere auf das institutionelle bzw. semi-institutionelle Kundensegment.

Weitere Informationen finden Sie auf eybwallwitz.de.

Pressekontakt

Mirjam Patermann | Senior Account Executive | Finance & Professional Services
fischerAppelt relations GmbH
Lindleystr. 12 | 60314 Frankfurt | Germany
Tel. +49 69 4272616 843 | Fax +49 69 4272616 822 |
mirjam.patermann@fischerappelt.de | <http://www.fischerappelt.de>